



Bildausschnitt: Rudolf Wacker, Der Maler (Selbstbildnis), 1924 © Auktionshaus Wolf Dietrich Hassfurther, Gestaltung Sägenvier

Wir laden Sie herzlich zur Ausstellungseröffnung ein

Wacker im Krieg. Erfahrungen eines Künstlers

Für Rudolf Wacker (1893–1939) war der Krieg nie zu Ende. Der 1. August 1914, als er von Bregenz aus in den Krieg zog, und der 9. September 1920, als er aus fünfjähriger Kriegsgefangenschaft in Sibirien nach Bregenz heimkehrte, blieben für den Maler zeitlebens die wichtigsten Erinnerungstage. Die Ausstellung veranschaulicht, wie Wacker im sibirischen Lager zum Künstler wurde, und welche Auswirkungen Krieg und Gefangenschaft auf sein weiteres Leben und Schaffen hatten. Eine große Auswahl von Gemälden, Zeichnungen, Fotografien und persönlichen Dokumenten wie Postkarten, Briefe und Tagebuchaufzeichnungen vermittelt ein vielseitiges und lebendiges Bild des Malers, der zu den wichtigsten Vertretern der Neuen Sachlichkeit in Österreich zählt. *In Zusammenarbeit mit dem Franz-Michael-Felder-Archiv der Vorarlberger Landesbibliothek, das den schriftlichen Nachlass des Künstlers verwahrt.*

Vernissage: Fr, 8. Juni 2018 um 17.00 Uhr

Begrüßung Andreas Rudigier, Direktor vorarlberg museum
 Christian Bernhard, Kulturlandesrat
Es sprechen Ute Pfanner, Kuratorin, vorarlberg museum
 Jürgen Thaler, Kurator, Franz-Michael-Felder-Archiv

Dauer der Ausstellung: 9. Juni 2018 bis 17. Februar 2019

Hauptsponsor Kornmarktplatz 1
 6900 Bregenz
 Österreich
 T +43 (0)5574 46050
 vorarlbergmuseum.at



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für
regionale Entwicklung

